

Hannoversche Waggonfabrik Aktiengesellschaft, Hannover-Linden.

Aus kleinen Anfängen heraus, die bis in das Jahr 1870 zurückreichen, hat sich die Hannoversche Waggonfabrik Aktiengesellschaft zu der heutigen achtunggebietenden Höhe emporgearbeitet und behauptet einen der ersten Plätze auf dem Gebiete

des Waggonbaues. Die Werke, deren Leitung in den Händen der Direktoren RUD. STAHLSCHEIDT und Regierungsbaumeister a. D. ALBRECHT NUSS liegt, bedecken in Linden-

Ricklingen eine Grundfläche von rund 500 000 qm und beschäftigen noch jetzt während des Krieges etwa 2000 Arbeiter und Beamte. Die Arbeits- und Montagehallen, wovon die größte allein einen Nutzflächeninhalt von über 12 600 qm besitzt, sind mit allen Errungenschaften der neuzeitlichen Technik ausgestattet und durch Gleisanlagen untereinander so wohl, als auch mit dem benachbarten Staatsbahnhof Linden-Fischerhof verbunden.

Wie eine Reihe anderer großer Werke, hat sich auch die Hannoversche Waggonfabrik Aktiengesellschaft bei Kriegsausbruch in den Dienst der

Heeresverwaltung gestellt und besondere Werkstätten für den Bau von Kriegsfahrzeugen, deren Ersatzteilen usw. eingerichtet, sowie eine an die Werke angegliederte Räderfabrik und Flugzeugfabrik ins Leben gerufen. Der Hauptbetriebszweig der Firma besteht aber seit 1897 im Bau von Personen- und Güterwagen für Staats-, Privat- und Straßenbahnen.

Von besonders aktuellem Interesse sind die von der Firma gebauten zweiachsigen Arzttwagen für Hilfszüge. Der Wagen hat zwei getrennte Räume, einen für Operationszwecke mit eingebautem Abort und einen zur Beförderung von Verwundeten. Im letzteren Raum können acht Verwundete untergebracht werden. Die innere Einrichtung entspricht vollkommen den wissenschaftlichen und neuzeitlichen Erfordernissen.

Besonders für Lazarettzwecke ist auch der vierachsige Wäschereiwagen von großem Vorteil. Die maschinelle Einrichtung genügt,

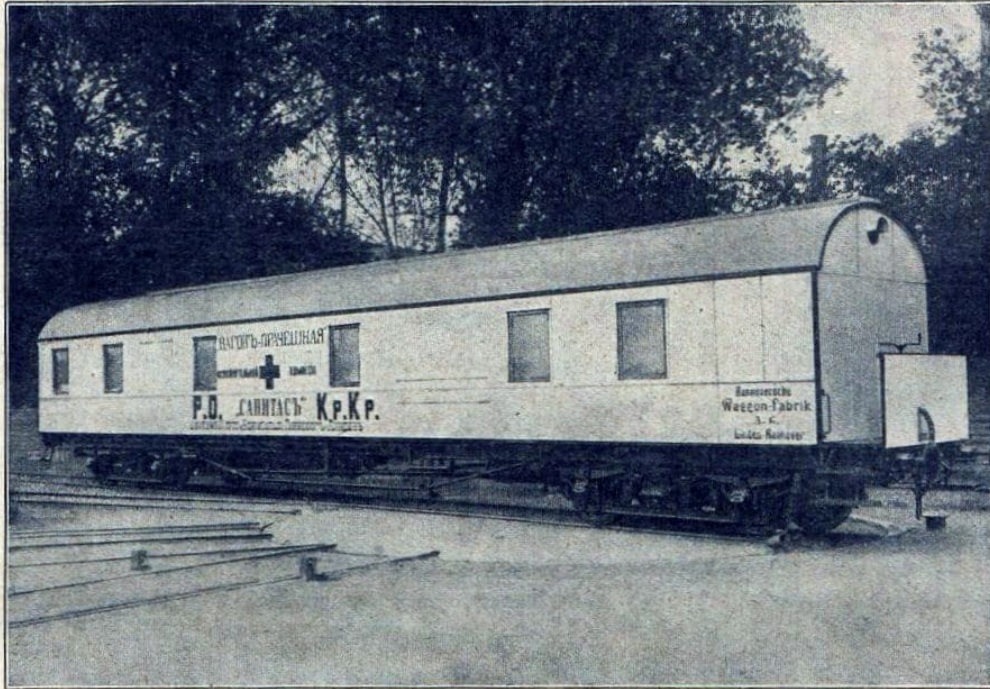
um die Wäsche für 50 000 Soldaten oder sämtliche Wäsche für große Feldlazarette zu reinigen.

Hervorragendes leistet die Firma in dem Bau von Speisewagen und Salonwagen, deren innere Einrichtung an Behaglichkeit, vornehmer Ausstattung und praktischer Anordnung der Räume nichts zu wünschen übrig läßt. Außer diesen Wagen baut die Firma natürlich auch Abteil- und

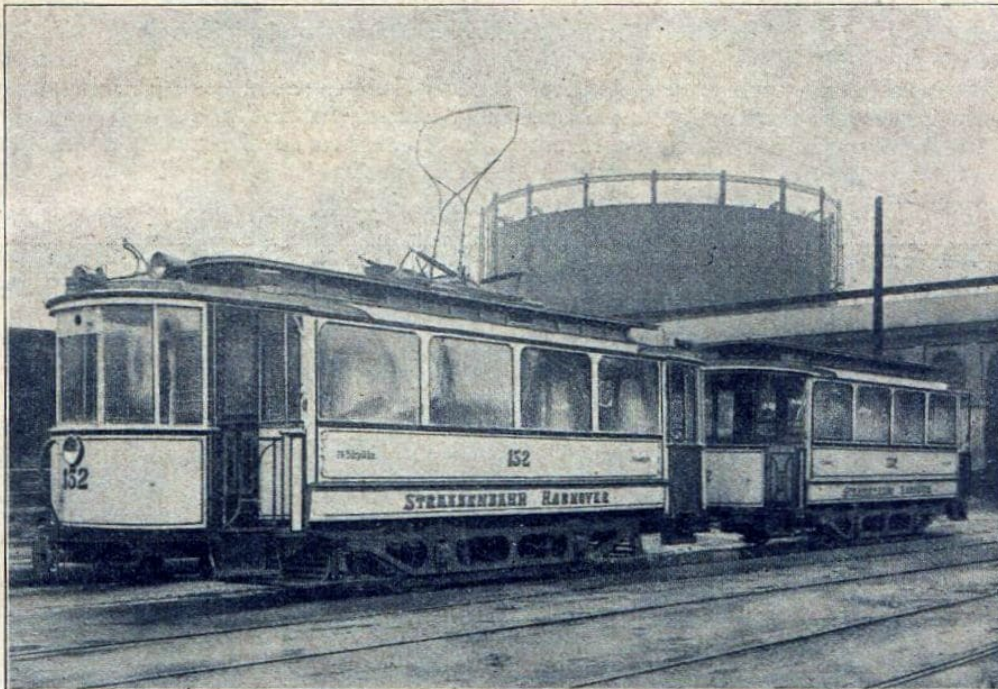
Durchgangs-Personenwagen der verschiedenen Klassen mit mannigfachen Konstruktionen. Ein weiteres Spezialgebiet des Wagenbaues bilden die verschiedenen Wagen zum Transport von lebendem Vieh, Geflügel und Fischen. Eine besondere Neuerung an den Fischwagen ist die patentamtlich geschützte Einrichtung der Sauerstoffzuführung bzw. Luft- und Wasserzirkulation, die notwendig

ist, um die Fische lebendig zu erhalten. Der erforderliche Sauerstoff wird in den gebräuchlichen Transportflaschen, in denen der Sauerstoff unter hohem Druck komprimiert ist, mitgeführt. Durch diese neue Einrichtung wird der Transport von lebenden Fischen bedeutend verbilligt, da die bisherige sehr umfangreiche maschinelle Einrichtung, die motorische Betriebskraft u. dgl. in Fortfall kommen.

Ferner baut die Firma Spezialwagen für die Beförderung von Nahrungsmitteln (Käse, Gemüse, Butter u. dgl.), sowie Waggons für alle industriellen Bedürfnisse, wie z. B. Tiefladewagen zum Transport sperriger Güter, zweiachsige Kesselwagen zum Transport von Petroleum, Ölen, Spiritus, Säuren usw. mit Schutzeinrichtung gegen Feuersgefahr durch Versehung der Füll- und Ablauföffnungen mit DAVY'schen Sicherheitssieben. Des weiteren werden auch Topfwagen zum Transport von Säuren in gediegenster und zweckmäßigster Konstruktion gebaut. Auf der Plattform dieser Wagen befinden sich 10 bis 12 Töpfe aus Steingut. Jeder Topf faßt etwa 1000 l. Um die Töpfe vor Beschädigungen zu schützen, sind dieselben in einem Gestell aus Profileisen mit Holzeinlage fest gelagert; auf dem Fußboden befinden sich Holzringe, die ein



Wäschereiwagen.



Zweiachsiger Straßenbahn-Motorwagen mit Anhänger.

Verschieben der Behälter verhindern. Innerhalb der Holzringe ist Filz angebracht, wodurch die Töpfe möglichst gegen Bruch gesichert werden. Ferner ist die Oberfläche des Fußbodens noch mit einer Asphalttschicht bekleidet, damit Zerstörung des Holzes durch die Säuren ausgeschlossen ist.

Sehr zweckmäßige Konstruktionen baut die Firma auch in Kühlwagen zum Transport von Bier, Butter und ähnlichen Produkten, die während des Transportes gegen schädliche Witterungseinflüsse geschützt werden müssen. Die Wagen werden gewöhnlich für 15 000 kg Ladegewicht gebaut und zum Verkehr in Personenzügen mit den nötigen Einrichtungen versehen.

Ein Spezialgebiet bildet der Bau von Straßenbahn-Motor- und Anhängewagen, elektrischen Straßenbahnsprengwagen usw. Die Motorwagen haben im Wageninnern je nach Bedarf die entsprechende Anzahl von Sitzplätzen und Stehplätzen auf den Plattformen. Das Laufgestell ist bei sachgemäßer leichter Konstruktion äußerst kräftig gehalten. Der vierachsige elektrische Straßenbahnsprengwagen hat einen Wasserbehälter, dessen Inhalt etwa 12 cbm beträgt. Die Sprengvorrichtungen sind von beiden Plattformen aus zu bedienen. Die Einstellung der Sprengbreite geschieht durch Drehschieber, mittels der die Wurfweite auf eine Entfernung von 26 m reguliert werden kann. Der Wasserdruck wird durch eine elektrisch angetriebene Rotationspumpe geregelt. Auf jeder Plattform befindet sich ein Wasserstandsanzeiger mit Skala.

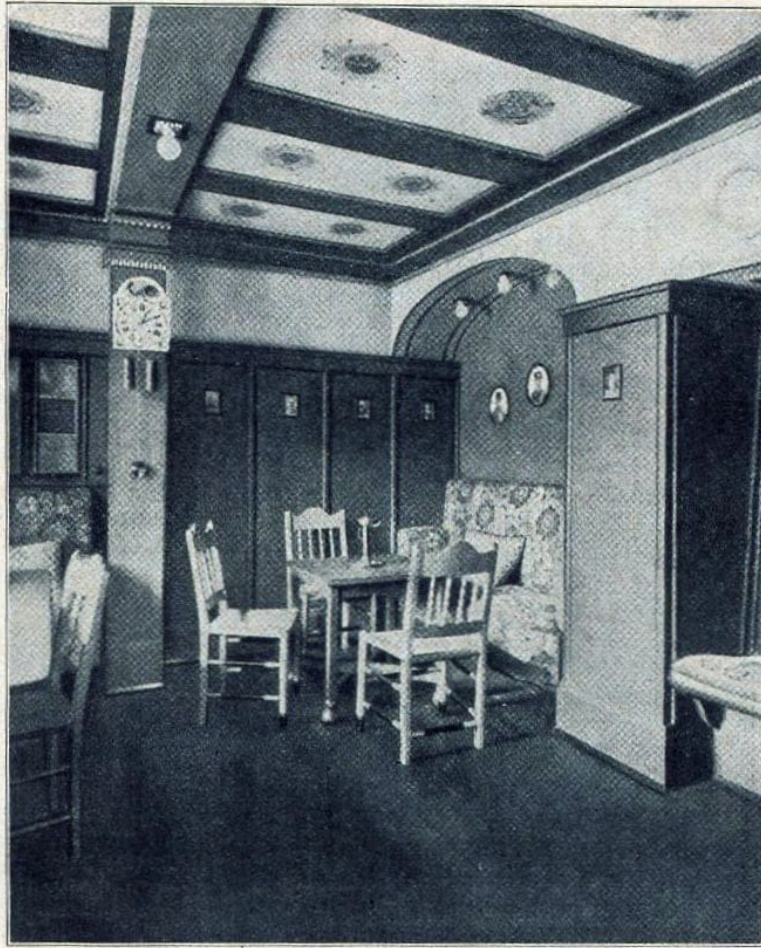
Der jetzige Weltkrieg hat die deutsche Industrie vor ungeheure Aufgaben gestellt. Aber die federnde Elastizität, mit der diese

den schwersten Anforderungen zu genügen wußte, hat jedem so recht vor Augen geführt, welche Macht und Kraftentwicklung ihr innewohnt. Die Hannoversche Waggonfabrik Aktiengesellschaft, Hannover-Linden, hat auch während des jetzigen Weltkrieges ihre

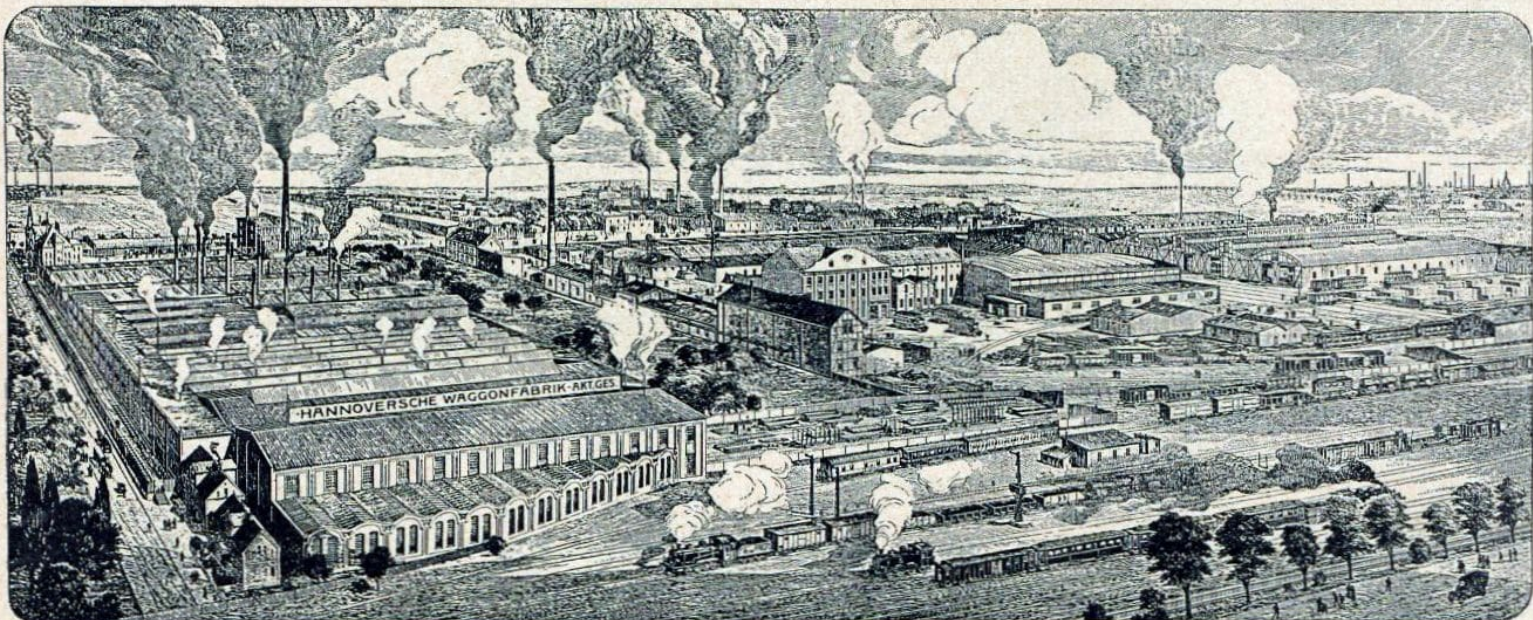
Leistungsfähigkeit in hohem Maße bewiesen. — Die vorstehende Aufzählung der verschiedenen Wagentypen, wie sie von dieser Fabrik schon seit einer Reihe von Jahren gebaut werden, mag genügen, um zu zeigen, wie vielseitig der Geschäftsbetrieb der Firma ist. Für die Vorzüglichkeit der hergestellten Erzeugnisse spricht am besten die Tatsache, daß die Firma auch jetzt laufend mit großen Aufträgen für das Inland und das neutrale Ausland beschäftigt ist.

Erwähnenswert sind noch die mannigfachen Wohlfahrts-einrichtungen, die die Firma für ihre Arbeiter und Beamten geschaffen hat. Die Fabrik unterhält einen Konsumverein, besitzt eine eigene, aus Beamten und Arbeitern der Firma sich rekrutierende Feuerwehr. Ganz besonders hervorzuheben sind die großzügig angelegten Unterstützungsfonds für die Familien der zum Heeresdienst eingezogenen Fabrikbeamten und Arbeiter. Etwas abseits von der Fabrik, in einem Gärtchen versteckt, befindet sich das Erholungs- und Speisehaus für die Arbeiter und die Beamten des Werkes. Wir bringen hier u. a. die Abbildung des ge-

schmackvoll eingerichteten Erfrischungsraumes, dessen künstlerische und höchst geschmackvolle Ausstattung im altdeutschen Stile von dem bewährten Architekten AUGUSTIN JIRKA in Hannover entworfen worden ist.



Erfrischungsraum für die Direktoren und Besucher der Werke.



Fabrikansicht der Hannoverschen Waggonfabrik Aktiengesellschaft, Hannover-Linden.